

RETTEN - HELFEN - ORDNEN - SCHÜTZEN

Aktivitäten 2014





HELFEN



RETTEN



ORDNEN



SCHÜTZEN



Liebe Freunde,

die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach hat gut beobachtet: *“Man kann nicht allen helfen” sagt der Ehrgeizige - und hilft keinem.*“ Manchmal könnte einen schon der Mut verlassen bei so viel Leid in aller Welt, dieses erdrückende Gefühl kennen Sie sicher auch.

Wir haben beschlossen, nicht in diese Falle zu tappen. Schließlich gibt es unzählige Möglichkeiten zu helfen, das nehmen wir als Ansporn. Versuchen, aus wenigem viel zu machen, Projekte zu optimieren und gezielt zu helfen. Sich in kleinen, überschaubaren Projekten um die kümmern, die durch die großen Netze der Fürsorge gefallen sind. Nischen abdecken, für die gezielte Fachkenntnis und Expertise nötig sind. Individuelle Hilfeleistung - die perfekte Herausforderung für Ehrgeizige!

Natürlich träumt jeder von uns von mehr Kraft, Zeit, Fähigkeiten und Finanzen, um den vielen Rufen nach Hilfe gerecht zu werden. Gerade ein kleiner Verein, wie Rescue.Care.Worldwide kommt schnell an seine Grenzen. Aber wenn wir uns zusammentun, dann können wir trotzdem viel erreichen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie kurze Berichte über unsere Aktivitäten im Jahr 2014 und einen kleinen Blick in unsere Zukunftspläne. Vielleicht inspiriert es Sie ja, sich uns anzuschließen und mit uns dazu beizutragen, dass möglichst vielen geholfen wird.

Klaus Maser
1. Vorsitzender



Bangladesch Plastisch rekonstruktive Chirurgie

- Einwöchiger Einsatz in Kishoreganj/Bangladesch
- Projekt "Healing Hands Bangladesch"
- 18-köpfiges Einsatzteam, darunter 5 Chirurgen, 3 Anästhesisten, 1 Zahnärztin
- 17 Operationen, 97 Zahnbehandlungen

Bangladesch ist das Land mit der höchsten Bevölkerungsdichte weltweit, fast die Hälfte der Menschen lebt in extremer Armut. Trotz ansehlicher Erfolge bei der Verbesserung der staatlichen Gesundheitsversorgung bleiben Kinder mit Missbildungen oder Unfallopfer oft ohne langfristige Hilfe. Gerade Kindern in armen Familien passieren oft Unfälle am offenen Küchenfeuer, die schlimmen hygienischen Bedingungen tun ihr übriges....

Patienten mit Brandverletzungen oder Missbildungen, die in Ländern wie Bangladesch kaum ärztliche Versorgung bekommen, kann durch operative Eingriffe oft geholfen werden. Healing Hands Bangladesch, eine ehrenamtliche Aktionsgemeinschaft von Ärzten, Zahnärzten und Helfern, tut genau das.

Rescue.Care.Worldwide e.V. ist der Träger der Aktion und kümmert sich um Fundraising, Spendensammlung und -verwaltung, übernimmt die Reisekoordination und beteiligt sich an den praktischen Einsätzen.

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung geht es am 24.10.2014 auf große Reise. Ein 18-köpfiges Ärzte- und Pflegeteam wird kostenlose Operationen für Bedürftige durchführen. Es gibt drei Behandlungsschwerpunkte: Das Auflösen von Narbenkontrakturen, das Verschließen von Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten und professionelle Zahnbehandlung.

Der Andrang ist groß. Aus über 90 Personen können nur 17 ausgewählt werden, vor allem Kinder und Jugendliche, die in den folgenden Tagen operiert werden. Es ist nicht einfach, die restlichen 73 Patienten wieder nach Hause zu schicken, doch immerhin erhalten die 17 operierten Patienten ein hohes Maß an Lebensqualität zurück. Zusätzlich kann das Team von Zahnärzten 97 Patienten behandeln. Der Einsatz lohnt sich!

Im Laufe der Tage ergeben sich Probleme ganz anderer Art: Generalstreik und gewalttätige Auseinandersetzungen im Land! Die Sicherheit des Teams kann nicht gewährleistet werden, die Deutsche Botschaft rät zur Abreise. So kommt der Einsatz etwas früher als geplant zum Ende. Helfen ist eben kein Kinderspiel!

Erfahrungen aus diesem Einsatz werden analysiert und fließen ein in eine Neustrukturierung von künftigen medizinischen Hilfsprojekten.



Kroatien und Bosnien Katastrophenhilfe

- Hilfe für Flutopfer auf dem Balkan
- Spendensammlung und Spendenverwaltung
- Partner: Kroatischer Kultur- und Sportverein Komusina e.V.

Die Flut auf dem Balkan im Mai 2014 ist die schwerste seit mehr als 100 Jahren und fordert 53 Menschenleben. Ganze Dörfer werden von der Außenwelt abgeschnitten, tausende von Tierkadavern liegen im Schlamm der Flüsse. Besonders große Gefahr geht von ausgespülten Landminen aus. Relativ schnell ist die Katastrophe aus den Schlagzeilen verschwunden, doch wird es Monate bis Jahre dauern bis die ärgsten Schäden behoben sind.

Im Mai 2014 wird der Balkan von einer verheerenden Flutkatastrophe heimgesucht. In Haiterbach, dem Sitz von RCW, leben viele Menschen aus Kroatien und Bosnien. Sie suchen dringend nach Wegen, ihren Familien und Freunden in der Not zu helfen. Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist groß. Ihr eigener Verein darf keine Hilfeleistungen im Ausland leisten und hat wenig Erfahrung bei Spendensammlung und -verwaltung. Hier kann Rescue.Care.Worldwide helfen. Die Einrichtung eines Spendenkontos und Möglichkeiten zur Onlinespende lenken die große Hilfsbereitschaft in die richtigen Bahnen.

Eine weitere Spendenaktion: Hilfe für Opfer des Taifun Hayan auf den Philippinen. Diese Aktion läuft bis zum Anfang des Jahres 2014, es gehen weitere Spenden ein die umgehend überwiesen werden.

Katastrophenhilfe ist einer der Schwerpunkte von Rescue.Care.Worldwide.



Albanien Schulung & Coaching

- Partner vor Ort: ERA-Emergency Response Albania (www.era-rescue.al)
- Drei Albanienreisen: Coaching von Führungskräften und Mitarbeitern
- USA-Reise: Koordination der Albanienhilfe mit Ausbildern im Rettungsdienst, Feuerwehr etc.
- Fundraising für öffentliche Fördermittel und Spenden

In der albanischen Gesellschaft sind die Wunden der kommunistischen Diktatur noch immer spürbar. Damals wurden Werte wie soziale Verantwortung und Ehrenamt missbraucht als Mittel der Unterdrückung, Misstrauen hält sich bis heute, langfristige Veränderungen brauchen Vorbilder und Schulung. Auch im albanischen Gesundheitswesen gibt es große strukturelle Probleme, das Niveau der europäischen Nachbarländer ist noch lange nicht erreicht.

In Albanien steht sozusagen die Wiege von Rescue.Care.Worldwide: In dem kleinen Land im Südosten Europas haben sich die Gründer und Vorstände, Klaus Maser und Dominik Geiger, zum ersten Mal getroffen - aktiv im Einsatz als ehrenamtliche Ausbilder für Feuerwehr und Rettungsdienst für die Hilfsorganisation Swiss Foundation for Innovation (SFI).

Die Swiss Foundation for Innovation steht für langfristige Hilfe und Effektivität. 1991, beim Fall des Eisernen Vorhangs, gehörten sie zu den ersten, die Hilfe nach Albanien brachten und sind bis heute ununterbrochen vor Ort aktiv. Neben vielfältiger sozialer Hilfe rücken die medizinische Arbeit und Rettungsdienst immer mehr in den Vordergrund, speziell dafür wurde das Projekt „ERA Emergency Response Albania“ ins Leben gerufen. Ganz wie RCW sehen sie sich aus ihrem christlichen Weltbild heraus in der Verpflichtung zu helfen. Durch große Erfahrung, beste Kontakte und vor allem ein hochmotiviertes Mitarbeiterteam schaffen sie es, aus den begrenzten privaten Spendenmitteln ein Maximum herauszuholen.

Ein sehr wichtiger Punkt ist dabei Coaching und Beratung. Hier ist Klaus Maser (RCW Vorstand) als Führungskräfte-Coach ganz in seinem Element. 2014 reiste er wiederholt in die Hauptstadt Tirana und führte dort Coachings für Leiter und Mitarbeiter durch. Daneben ist ihm aber auch die praktische Anleitung wichtig, z.B. im Aufbau des freiwilligen Feuerwehr- u. Rettungswesens. Durch gezielten Kontaktaufbau und Kooperation mit anderen Organisationen und Fachleuten entsteht ein dynamischer Synergieeffekt.



Deutschland - Schulung "Erste Hilfe und vorbeugender Brandschutz"

- Schulung bei "Campus Life e.V." in Schwäbisch Hall

Viel Wille, wenig Wissen: 73 % der Autofahrer geben an, bei einem Unfall zur Hilfe zu eilen aber nur 33 % wissen, was im Notfall tatsächlich zu tun ist. Über die Hälfte der Verkehrstoten auf Europas Straßen sterben innerhalb der ersten Minuten - schnellere Erste Hilfe könnte viele retten. Auch dem Feuer fallen viele zum Opfer: Jährlich ca. 600 Brandtote und fast 6.000 Verletzte mit Langzeitschäden alleine in Deutschland. Deshalb ist vorbeugender Brandschutz so wichtig.

Es gibt Szenarien, die man sich gar nicht vorstellen mag: Ein Feuer bricht aus, Menschen werden verletzt, Hilfe kommt zu spät. Danach Gewissensbisse und auch noch kritische Nachfragen der Versicherung..... Wie immer ist Vorbeugen besser als Heilen. Deshalb bietet Rescue.Care.Worldwide Schulungen im Bereich "Erste Hilfe und vorbeugender Brandschutz" für Organisationen und Kirchengemeinden an.

Am 13. März 2014 findet eine Schulung bei Campus Live e.V. in Schwäbisch Hall statt. Das Team: Der ehrenamtliche Feuerwehrmann Klaus Maser, Rettungsanwältin Beatrice Bernhardt und Koordinatorin Petra Leibfacher.

Ein Vormittag wird genutzt um die 16 Teilnehmer in Theorie und Praxis auf den Ernstfall vorzubereiten: Wie setze ich einen Notruf ab? Wo lagere ich gefährliche Stoffe? Wie kann ich Personengruppen aus einem Gebäude evakuieren? Wie funktioniert ein Feuerlöscher? Wie versorge ich Brandverletzungen? Wie war das noch mit Reanimation und stabiler Seitenlage? Dies sind nur einige der vielen Fragen, die in Theorie und spannenden praktischen Übungen angegangen werden. Natürlich mit echtem Feuer und Test-Notruf bei der Leitstelle.

Interessiert an einer Schulung für Ihre Organisation? Melden Sie sich bei uns! Gerne beraten wir auch bezüglich der Ausstattung mit Rauchmeldern, Feuerlöschern sowie Erste-Hilfe-Kästen oder der Kennzeichnung von Räumlichkeiten, Fluchtwegen usw. Auch bei der Vorbereitung auf eine Begehung durch die örtliche Feuerwehr helfen wir gerne.



Rescue.Care.Worldwide - intern

- 1. Vorsitzender: Klaus Maser
- 2. Vorsitzender: Dominik Geiger
- Schatzmeisterin: Petra Leibfacher

....jetzt auch online:

- Webseite: www.rescue-care-ww.org
- Twitter: twitter.com/rescue_care_ww
- Facebook: www.facebook.com/Rescue.Care.Worldwide

.... und ein besonders herzliches Dankeschön

an alle Organisationen, Firmen, Kirchengemeinden und viele private Spender, die uns auch 2014 wieder die Arbeit ermöglicht haben.

Sie fragen sich, was dem Verein Rescue.Care.Worldwide zugrunde liegt? Kurz zusammengefasst: Alles dreht sich um vier zentrale Begriffe, die auf ganz besondere Weise den Anstoß zur Gründung des Vereins gaben:

Retten - Helfen - Ordnen - Schützen

Es geht um Rettung aus Lebensgefahr, Hilfe für Zivilgeschädigte, vorbeugende Maßnahmen sowie ehrenamtliches Engagement. Wir sind engagierte Netzwerker und vermitteln Fachkräfte, Know-How, Material und vieles mehr. Wir koordinieren Hilfseinsätze und Schulungen und helfen beim Spendensammeln. Die Arbeit geschieht auf der Grundlage der christlichen Nächstenliebe, deshalb gilt unsere Hilfe allen Menschen in Not - unabhängig von Nationalität oder Religion.

Auch hinter den Kulissen gibt es 2014 einiges zu tun. In verschiedenen Vorstandstreffen, unter anderem mit Coach Andreas Kielwein, wird über Strategie und Entwicklung gesprochen. Vision und Ziele werden geschärft, ein wichtiger Punkt ist der Außenauftritt des Vereins.

Strukturen und Grundlagen für einen Internetauftritt werden gelegt, so dass Anfang 2015 eine eigene Webseite online gestellt werden kann, inklusive eines sicheren Online-Spendentools. Aktuelle Informationen zur Arbeit gibt es darüber hinaus auf der Facebookseite und auf Twitter.

In Haiterbach, dem Sitz des Vereins, stellt der erste Vorsitzende Klaus Maser die Arbeit des Vereins vor, u.a. im Rathaus, für Unternehmer aus der Region und während der Fluthilfeaktion für Kroatien.



Ausblick: Pläne und Strategie 2015

- Hilfe beim Aufbau des nationalen Rettungsdienstes in Albanien
- Unterstützung von Partnerorganisationen beim Aufbau von medizinischen Strukturen
- Unterstützung bei der Durchführung von medizinischen Einsätzen
- Katastrophenhilfe
- Weiterer Ausbau eines Helfer- und Beraternetzwerks

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie Teil unseres Helfernetzwerks werden wollen, dann melden Sie sich bei uns. Gerne laden wir Sie zu ResCare Foren ein und benachrichtigen Sie, wenn Hilfsteams in Katastrophenfällen zusammengestellt werden oder wenn Ihre Expertise in Hilfsprojekten benötigt wird.

Für das Jahr 2015 hat Rescue.Care.Worldwide wieder viel vor.

Aus Albanien erreicht uns die dringende Anfrage nach Unterstützung. Unsere Partnerorganisation Swiss Foundation for Innovation (SFI) wurde mittlerweile von der albanischen Regierung zum Ausbildungszentrum für Notfallmedizin berufen. SFI hat sich bereit erklärt eine 24-Stunden-Schicht von Ärzten für eine Hubschrauberstaffel zu stellen, dazu noch mit einem Rettungswagen samt Team einen Bezirk zu übernehmen und die Ausbildung der Rettungsmedizin sowie die technische Hilfe abzudecken.

Der Hintergrund: Die albanische Regierung arbeitet an einem Gesetzentwurf samt Haushalt, um die Rettungsmedizin auf europäischen Standard zu bringen. Geplant ist, ab 2016 ein flächendeckendes System aufzubauen. Bis alle Gesetze verabschiedet sind und Finanzen fließen wird es dauern. Jeder Tag, an dem keine gut ausgebildeten Rettungskräfte ausrücken, kann jedoch Menschenleben kosten!

Wir wurden angefragt, in der Ausbildung und der praktischen Umsetzung zu helfen. Konkret bedeutet das Unterstützung bei der Erstellung eines Curriculums, das deutsche Standards mit albanischen Gegebenheiten verbindet. Darauf basierend wird ein Ausbildungs- und Trainingsplan erstellt für die erste Generation von Rettungsdienst-Mitarbeitern in Albanien. In der Praxis umfasst das Schulung durch deutsche Instruktooren vor Ort mit anschließendem Praktikum in Deutschland. Ziel ist, den albanischen Kollegen Hilfestellung im Aufbau eines eigenen Rettungsdienstes zu geben. Zusätzlich wird RCW Spenden und Material sammeln, um die finanziellen Engpässe zu überbrücken.

Daneben werden nach dem Modell der Einsätze in Bangladesh weitere medizinische Hilfsprogramme für andere Länder entwickelt. Selbstverständlich wird Rescue.Care.Worldwide auch weiterhin spontan Hilfe in Katastrophenfällen leisten und Partnern vor Ort beim Helfen helfen.



Rescue.Care.Worldwide e.V.
Breitenäckerweg 27, D-72221 Haiterbach

T +49 7456 91007
F +49 7456 91008
Info@rescue-care-ww.org
www.resuce-care-ww.org

Spendenkonto:
IBAN:DE91 6665 0085 0008 5886 86
BIC: PZHSDE66XXX

Rescue.Care.Worldwide e.V. 2015 - Alle verwendeten Bilder zeigen die genannten Projekte.

Rescue.Care.Worldwide e.V. ist als selbstlos tätiger Verein registriert beim Amtsgericht Nagold Nr. VR 496